



© Theresa Karin Pawal

# BilderFluchten Fluchten Klänge

**Abschlusspräsentation des Film- und Musikprojektes  
BilderFluchten - FluchtenKlänge**

**Di, 15. Dezember 2015**

**Beginn: 17.30 Uhr**

**Ort: Joseph Haydn-Saal, 3., Anton-von-Webern-Platz 1**

mit minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen, SchülerInnen der  
Neuen Mittelschule Schopenhauerstr. 79, 1180 Wien,  
Studierenden des Instituts Film und Fernsehen und der  
Lehrveranstaltung zur Musikvermittlung "Musik zum Anfassen"

**Infos unter:**

<http://www.musikzumanfassen.at/uni-BilderFluchten-FluchtenKlaenge/>

## Grussworte

### Institutsleitung Film

Auch die Filmakademie Wien beschäftigt in diesen Zeiten die aktuelle politische Situation. Das Projekt „BilderFluchten - FluchtenKlänge“, initiiert von Herrn Dietmar Flosdorf, griffen wir sehr gerne auf, zumal es darum ging, minderjährige Flüchtlinge bei der Umsetzung von Filmprojekten zu unterstützen. Die jungen Flüchtlinge beschäftigten sich – oft zum ersten Mal - bei diesen Projekten mit den Mitteln des Films und der Musik, um ihren Alltag, ihre Ängste und ihre Sehnsüchte darzustellen. Sie wurden von den Studierenden der Filmakademie Wien in inhaltlichen und vor allem technischen Fragen begleitet und betreut. Wir sagen Danke für diese wichtige Erfahrung und für den interkulturellen Austausch.

Institutsleitung Filmakademie

Claudia Walkensteiner-Preschl



### Institutsleitung Hellmesberger-Institut

Das Projekt „Musik zum Anfassen“ entstand aus einer Idee von Dietmar Flosdorf, jungen Menschen Musik nahe zu bringen, sie rechtzeitig für Musik zu sensibilisieren, ihre Kreativität zu fördern und sie in einen schöpferischen Prozess mit einzubinden.

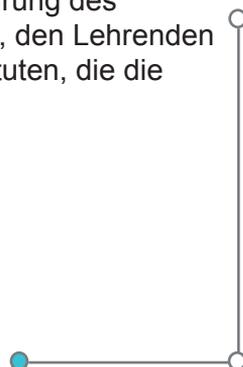
Anliegen des aktuellen Musikvermittlungsprojektes war es, minderjährigen unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen durch gemeinsames kreatives Gestalten und Musizieren eine persönliche Auseinandersetzung mit ihrem „neuen Leben“ in Wien zu ermöglichen. Die jugendlichen Flüchtlinge dokumentierten filmisch die Orte ihres „neuen“ Lebens: ihres Alltags, ihres Wartens, ihrer Ängste, ihrer Hoffnungen, ihres Lernens, ihrer Sehnsüchte und wurden dabei begleitet und beraten von Studierenden des Instituts für Film (Filmakademie) der mdw. Unterstützt von Studierenden der Konzert- und pädagogischen Instrumentalfächer bzw. der Kompositionsklassen der mdw entwickelten sie auch die Musik zu ihren eigenen Filmsequenzen. Im Rahmen der heutigen Vorführung dieser musikalisch live begleiteten Filmsequenzen erhalten wir nun einen Einblick in die individuellen Lebenswirklichkeiten der jugendlichen Flüchtlinge.

Das aktuelle Projekt zur Musikvermittlung geht damit weit über das Ziel der Begegnung mit Musik bzw. rechtzeitiger Anlegung von instrumentalen Fertigkeiten und musikalischem Ausdrucksvermögen in den frühen Phasen der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hinaus. Im aktuellen Projekt erschließt sich im Rahmen künstlerischen Schaffens und gemeinsamen künstlerischen Tuns als weitere Dimension die Auseinandersetzung mit dem eigenen und dem fremden Schicksal. Menschen verschiedener Kulturen begegnen sich und erhalten Einblick in das jeweilige andere Denken, Fühlen und Handeln. Das gemeinsame Gestalten und Musizieren kann so Ausgangspunkt für gegenseitiges Verstehen, Wertschätzen, Annehmen und damit für ein bereicherndes Miteinander sein.

Die heutige Aufführung steht zusätzlich durch die Einbindung von SchülerInnen einer Mittelschule im Zeichen einer Begegnung zwischen Schule und Universität, bei der alle TeilnehmerInnen zugleich Ausführende und Publikum sind und bei der die Begegnung von Menschen verschiedener Kulturen im Mittelpunkt stehen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Flosdorf für die Durchführung des Projektes, allen Lehrerinnen und SchülerInnen der Schule, den Lehrenden und Studierenden der Universität und den beteiligten Instituten, die die Realisation dieses Projektes unterstützt haben.

Wolfgang Aichinger  
Institutsvorstand des Hellmesberger-Instituts



## Programm

Giacinto Scelsi: Quattro pezzi per tromba sola I (1956)

Tanz- und Klangperformance der SchülerInnen  
mit Ausschnitten aus:

„Sacre du Printemps“ von Igor Strawinsky  
(für Klavier vierhändig, Fassung von 1912-1913)

„Vox Balaenae“ von Georg Crumb  
(für Electric Flute, Electric Cello, Electric Piano von 1972)

### „Sprechen ohne Sprache“

von  
Zabihullah Ibrahimi / Afghanistan  
und  
Jakob Sauer (Kamera / Schnitt) und Iva Zabkar (Musik)

### "New life with new challenges"

von  
Hamdi Abdullahi Hassan / Somalia  
und  
Mareike Müller (Kamera / Schnitt) und Jonathan Stark (Musik)

### „Der Leib ohne Geist“

von  
Chelckhnous Khalaf / Syrien  
und  
Matthias Krepp (Kamera / Schnitt) und Hristina Susak (Musik)

### „Deep Inside“

von  
Jabou Tabedou / Gambia  
und  
Leni Gruber (Kamera / Schnitt) und Maria Delivicheva (Musik)

### „Neues Leben“

von  
Alireza Ayubi / Afghanistan  
und  
Jan Prazak (Kamera / Schnitt) und Mathias Schmidhammer (Musik)



## **Teams für Dreh / Schnitt und Filmmusik** (Flüchtlinge / Studierende / SchülerInnen der NMS)

### **„Sprechen ohne Sprache“**

Zabihullah Ibrahim / Jakob Sauer / Duygu Akbulut 3a

Zabihullah Ibrahim - *Shruti-Box*, Nina Braith - *Gesang/Querflöte*, Elyana Foroohari - *Viola*, Hannah Liebhart - *Cello*, Gabriele Uiberacker - *Cajon*, Iva Zabkar - *Komposition*

### **"New life with new challenges"**

Hamdi Abdullahi Hassan / Mareike Müller / Lazar Milosavljevic 4b

Theresa Pewal - *Blockflöte*, Angelika Moskal - *Violine*, Hannah Liebhart - *Cello*, Jonathan Stark - *Klavier / Komposition*

### **„Der Leib ohne Geist“**

Chelckhnous Khalaf / Matthias Krepp / Smajo-Ismael Safic 3a

Chelckhnous Khalaf, Hristina Susak - *Violine / Komposition*, Sonja Koković - *Klavier*

## „Deep Inside“

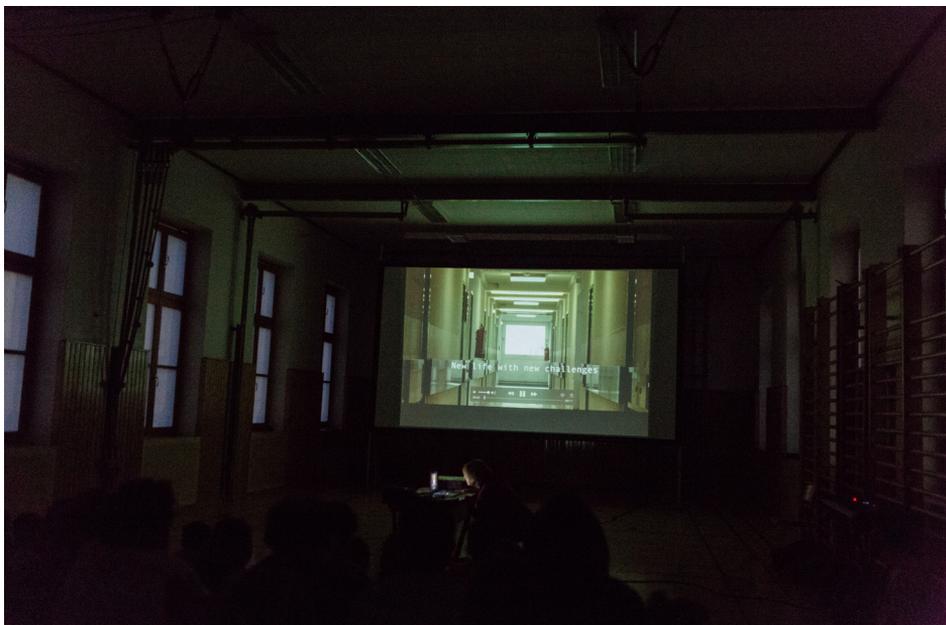
Jabou Tabedou / Leni Gruber / Eurolind Gashi 3a

Jabou Tabedou - *Stimme*, Angelika Moskal - *Violine*, Elyana Foroohari - *Viola*, Hannah Liebhart - *Cello*, Markus Schwarz - *Gitarre*, Gabriele Uiberacker, Ivaylo Delivichev - *Percussion*, Maria Delivicheva - *Klavier* / *Komposition*

## „Neues Leben“

Alireza Ayubi / Jan Prazak / Emilia Belakovits 3a

Elyana Foroohari - *Violine*, Hannah Liebhart - *Violoncello*, Damaris Richerts - *Trompete*, Gabriele Uiberacker - *Klavier*, Mathias Schmidhammer - *Komposition*





## Bilder Fluchten- Fluchten Klänge

„Jahr für Jahr flüchten tausende Kinder und Jugendliche alleine, ohne ihre Eltern, aus den Krisenregionen in Asien und Afrika und aus Osteuropa. Im Jahr 2014 erreichten etwa 2.000 dieser unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge Österreich. Sie erhoffen sich hier eine Perspektive für ihre Zukunft, Frieden, Sicherheit und Schutz vor Verfolgung.“ – so schreibt die UMF – Arbeitsgruppe unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, ein Projekt der Asylkoordination Österreich, auf ihrer Homepage. Wenn man sich nun die Statistik des Bundesministeriums für Inneres anschaut, so stammen über zehn Prozent der Asylanträge, die dieses Jahr bis Ende Oktober eingegangen sind, von unbegleiteten minderjährigen, in Zahlen sind das 7155 Minderjährige – davon wiederum 459 unter 14 Jahren.

Doch, was heißt es, minderjähriger Flüchtling in Österreich zu sein? Was war der Auslöser zur Flucht? Was hat man erlebt auf dem Weg hierher? Und wie gestaltet sich das Einleben und Ankommen in Österreich? - nur ein paar der vielen Fragen, denen das Projekt „BilderFluchten – Fluchten-Klänge“ nachging. Natürlich könnte man diese Fragen erweitern, daraus eine Umfrage entwerfen und aus der Auswertung dieser mögliche Antworten darauf finden. Diese sind, so wie auch der erste Absatz dieses Textes, hauptsächlich mit dem Kopf fassbar – wo bleibt dann das Herz, die Hand?

Um von den anonymen Zahlen weg zu einer persönlichen Ebene zu kommen, fand das Projekt u.a. mit minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen statt, die durch ihre Filme selbst zu Wort kommen. Die Filme sind von ihnen, über sie, durch sie, und mit ihnen produziert worden.

In enger Zusammenarbeit mit den Studierenden des Instituts Film und Fernsehen (Studienrichtungen „Buch und Dramaturgie“, „Bildtechnik und Kamera“, „Produktion“, „Regie“) in Begleitung eines/r SchülerIn der Mittelschule und den KomponistInnen sowie den Studierenden der Lehrveranstaltung zur Musikvermittlung „Musik zum Anfassen“, entstanden mit den fünf Flüchtlingen jeweils eigene Filme, die heute alle mit dazu komponierter Livemusik vorgestellt werden.

Durch eine Kooperation mit der Klasse 3a der Neuen Mittelschule Schopenhauerstr. 79, 1180 Wien wurde für 22 SchülerInnen mittels Workshops Situationen und Stationen einer Flucht mithilfe von Musik und Bewegung erlebbar gemacht. Ganz im Sinne von Pestalozzi versuchen die SchülerInnen für Sie, das Publikum, in einer interaktiven Performance eine Flucht nachfühlbar und erlebbar zu machen.

Hintergrundinformationen dafür wurden von den LehrerInnen fächerübergreifend im Unterricht thematisiert und in den Workshops mit den Studierenden künstlerisch verarbeitet. Die Requisiten dafür wurden im Vorfeld von den SchülerInnen selbst entworfen und erstellt. Die Durchführung der Workshops, die Livemusik und deren Organisation oblag den Studierenden der Lehrveranstaltungen zur Musikvermittlung „Musik zum Anfassen“ bzw. „Organisation und Projektarbeit an Musikschulen“.

Die persönliche Begegnung der Studierenden mit den Flüchtlingen von Du zu Du bei „Dreh“ und „Schnitt“ bzw. bei der Suche nach der passenden Musik, erlaubte eine sensible Annäherung an deren individuelle Schicksale und aktuelle Lebenssituationen. Die von Wertschätzung getragene und von Offenheit geprägte Grundhaltung der Studierenden in der gemeinsamen Arbeit mit den Flüchtlingen, gab diesen wiederum die Möglichkeit sich zu öffnen und durch den Einblick in das Leben ihrer „neuen Freunde“ aus Österreich sich hier tiefer zu verorten - Bausteine für gelingende Umsetzungen ihres Lebens in eine künstlerische Sprache durch Bild und Musik.

Damaris Richerts

<sup>1</sup> Pestalozzi war einer der ersten Vertreter des ganzheitlichen Lernens und unterteilte das Lernen in die Bereiche Kopf, Herz und Hand.



## Mitwirkende

### **Alireza Ayubi**

wurde am 1998 in Afghanistan geboren. Durch ein Problem konnte er nicht mehr länger in seiner Heimat bleiben und musste fliehen. Von Österreich hat er im Geographieunterricht in der Schule gelesen und machte sich zu Fuß, mit dem Auto, Bus, Zug und einem Schiff von der Türkei nach Griechenland auf den Weg und kam nach fünf bis sechs Monaten am 13.01.2015 in Österreich an. In Österreich gefällt es ihm sehr, vor allem die freundlichen Menschen, die Kultur und die Freiheit. Nachdem er schon den Bundespräsidenten treffen kann, fand er es eine gute Idee auch einen Film darüber zu drehen. Sein Traum ist, einmal Geschäftsmann zu werden. Er schwimmt gerne, liest in den Sprachen Persisch, Deutsch, Türkisch, sowie ein bisschen auf Englisch und ist passionierter Schachspieler.

### **Hamdi Abdullahi Hassan**

erblickte am 1987 in der Mitte von Somalia das Licht der Welt. Zum Journalismus-Studium zog sie in die Hauptstadt Mogadishu. Als KollegInnen durch islamistische Gruppen getötet wurden und es lebensgefährlich wurde als internationale Journalistin im Radio zu arbeiten floh sie am 11. April 2015. Per Flugzeug, Boot, zu Fuß und mit dem Zug kam sie am 30. Juli 2015 nach Österreich und entschied sich zu bleiben. Die Hauptstadt Wien gehört für sie zu den schönsten auf der Welt. Wenn sich die Möglichkeit bietet, würde sie gerne einen zweiten Film drehen. Sie möchte sich als Menschenrechtsaktivistin vor allem für Frauen, Mädchen, die noch nicht in die Schule gehen und gegen die Beschneidung von Mädchen einsetzen und sie unterstützen.

### **Zabihullah (Zabi) Ibrahim**

kam 1998 in Afghanistan auf die Welt und wuchs im Krieg auf. Deswegen brach er von dort auf und kam mit dem Bus, zu Fuß und dem Zug nach vier bis fünf Monaten am 1.01.2015 in Österreich an. Er wusste nichts von Österreich, bis er hier ankam. Vor allem die Kultur, die Höflichkeit, die vor allem durch die Verwendung der Worte „Bitte“ und „Danke“ zum Ausdruck kommt, begeistern ihn. Das Einzige, wo er Änderungsbedarf in Österreich sieht, sind die Ladenöffnungs- und Schließzeiten. Da es ihn interessierte, wie man einen Film produziert, ist er bei diesem Projekt eingestiegen. Er möchte in Richtung Mechanik oder Informatik ein Studium absolvieren und ein guter Fußballspieler werden (derzeit spielt er schon in Klosterneuburg im Verein). Da sein Leben bisher vom Krieg bestimmt war, möchte er sein Leben zum Guten wenden.

### **Chelckhnous (Sheikho) Khalaf**

wurde 1996 in Syrien geboren. Ein Onkel, damals schon in Wien lebte, sagte ihm, dass er nicht in Syrien bleiben sollte. Und so ging er allein zu Fuß nach Kurdistan und nach einem Jahr von da aus in die Türkei. Da sein Vater in Wien war, konnte er durch die Familienrückführung nach vier Monaten nach Österreich fliegen. Vor eineinhalb Jahren kam er in Österreich an und bisher gefällt es ihm hier sehr gut. Nur die Wohnungssuche bereitet ihm Sorgen. Bisher lebt er bei seinem Onkel. Er möchte einmal nach Kurdistan reisen und zwei weitere Onkels besuchen. Auch wenn er früher einmal Schneider war, will er nach dem Abschluss des Deutschkurses eine Ausbildung machen und arbeiten. Nebenbei spielt er gerne Keyboard und Fußball.

### **Jabou Tabedou**

kam in Gambia am 1996 auf die Welt. Als sie einer Freundin davon erzählt, dass sie nach Europa möchte, schlägt diese ihr vor, nach Österreich zu gehen. Denn dort ist es gut, helfen sie Menschen. Während ihres ganzen Weges hierher, spricht sie nicht mit anderen, geht alleine und kommt am 5.8.2015 in Österreich an. Nur in Traiskirchen bricht eine Frau aus Syrien ihre Einsamkeit und kümmert sich um sie. In Wien gefällt ihr der Prater, der Donaukanal und der heiße Sommer. Bisher hat sie Freunde im Flüchtlingshaus und vor allem durch dieses Projekt auch mit hiesigen gefunden. Sie hört gerne anderen zu, nimmt gerne Ratschläge an und liebt es Sport zu treiben. Ihr Traum ist einmal Krankenschwester oder Friseurin zu werden.

## **Studierende der mdw**

### **Film**

Leni Gruber - *Buch und Dramaturgie / Produktion*

Matthias Krepp - *Regie*

Mareike Müller - *Bildtechnik und Kamera*

Jan Prazak - *Regie*

Jakob Sauer - *Bildtechnik und Kamera*

### **Musik**

Nina Braith - *Gesang*

Maria Delivicheva -  
*Klavier / Komposition*

Elyana Foroohari - *Violine / Viola*

Sonja Koković - *Klavier*

Hannah Liebhart - *Violoncello*

Angelika Moskal - *Violine*

Theresa Pewal - *Blockflöte*

Marlies Rauchöcker - *Flöte*

Damaris Richerts - *Trompete*

Mathias Schmidhammer -  
*Klavier / Komposition*

Golnar Shahyar - *Gesang*

Markus Schwarz - *Gitarre*

Jonathan Stark - *Komposition*

Hristina Susak -

*Violine / Komposition*

Gabriele Uiberacker -

*Percussion / Klavier*

Iva Zabkar - *Komposition*

als Gast:

Ivaylo Delivichev - *Percussion*

Josef Gasser und Franziska Reutterer - *Klavier (Sacre du Printemps)*

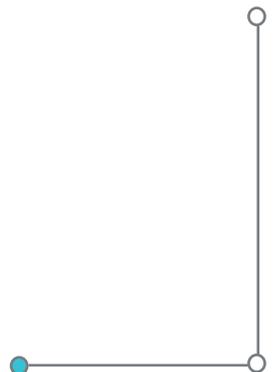
Olaf Schuberth und Markus Wittershagen - *Tonmeister*

### **Leitung Filmprojekt**

Gabriella Reisinger

### **Idee / Konzept und Projektleitung**

Dietmar Flosdorf





### **Neue Mitteschule Schopenhauerstr.79, 1180 Wien**

Kinder und Jugendliche aus mehr als 30 Staaten besuchen die kooperative Mittelschule in Wien 18. Sprachliche und kulturelle Vielfalt in den Klassenzimmern ist hier eher die Regel als die Ausnahme. Daraus ergibt sich ein selbstverständliches Anliegen, nämlich das der Integration auf verschiedenen Ebenen. Anstatt Folgen der migrationsbedingten Multikulturalität zu verdrängen oder diese gar zur „nationalen Katastrophe“ zu erklären, ist die Schule bemüht, vermeintliche Schwächen in Stärken umzuwandeln und auf diesem Weg durch die Zusammenarbeit und Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen und zahlreichen Institutionen Grundlagen, Unterstützung, Begleitung und Evaluation zu erhalten. Das Projekt „BilderFluchten – FluchtenKlänge“ ist ein Beispiel dafür und wurde zusammen mit SchülerInnen der Klasse 3a durchgeführt.

### **SchülerInnen Klasse 3a**

Vanessa Ademi, Duygu Akbulut, Emilia Belakovits, Rukiye Bozan, Mahir Dizdarevic, Eurolind Gashi, Marsel Hecht, Ana Jovanovic, Islam Kassem, Jasmina Kovacevic, Hüseyin Korkmazoglu, Osmancan Öztürk, Volkan Parmaksiz, Nikola Ristic, Smajo-Ismail Safic, Matthias Steinwender, Dragana Stepanovic, Rabiye Süer, Michelle Sykora, Jennifer Unterlechner, Julia Vasic, Dragan Vasiljkovic

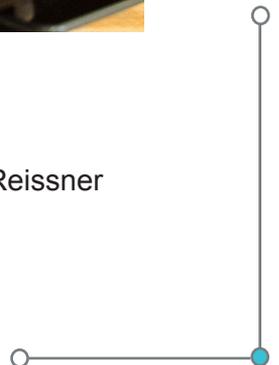


### **Lehrerinnen**

Sabine Agirbas, Christa Gharzouzi, Ursula Kern, Gerda Reissner (Projektkoordination), Renate van Rutte

### **Direktorin**

Erika Tiefenbacher



## **Musik und Flüchtlinge – ein Projekt der mdw**

Die Idee, das große Potential der mdw zu nützen, um Flüchtlinge in Österreich zu unterstützen kam von Klara Harrer-Baranyi. Der ursprüngliche Ausgangspunkt, Musikunterricht in Flüchtlingseinrichtungen anzubieten wurde in der Folge erweitert und hat – in enger Zusammenarbeit mit dem Integrationshaus – eine Vielzahl von Ideen und Initiativen geboren. Eine dieser Initiativen ist das Projekt „BilderFluchten – FluchtenKlänge“ in Zusammenarbeit mit „Musik zum Anfassen“. Vor dem Hintergrund der gesellschaftspolitischen Entwicklungen sieht es das Projektteam als Aufgabe auf verschiedenen Ebenen Zeichen der Integration zu setzen. Der Schwerpunkt der Universität „Transkulturalität mdw“ steht in enger Verbindung mit „Musik und Flüchtlinge“.



## Besonderer Dank

Herrn Herbert Lauermann (Komposition) für die Projektunterstützung,  
Theresa Pewal für die Fotodokumentation

und Chiloé Concertante\* für das Sponsoring zur Verpflegung der  
SchülerInnen am Konzerttag.

\*Chiloé Concertante ist eine Stiftung, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist. Sie vereint Musiker, Künstler und Kulturmanager mit dem Zweck, klassische Musik in Chile zu entwickeln und zu verbreiten. Gleichzeitig fördert die Stiftung den kulturellen Austausch zwischen erfolgreichen europäischen Musiktalenten und geographisch isolierten Teilen der Bevölkerung, indem sie die klassische Musik einem neuen Publikum näherbringt. Unsere Hauptaktivität ist die Kammermusikwoche von Chiloé, die sich jedes Jahr in der zweiten Augustwoche auf dieser patagonischen Insel verwirklicht. 2015 bildete dieses Festival mit über 40 Konzerten, mehr als 20 eingeladenen Musikern aus Europa und einem Publikum von ca. 10.000 Personen, ein einzigartiges kulturelles Ereignis. 2016 sind zusätzlich zu den Aktivitäten in Chile zwei lateinamerikanische Kammermusikwochen in Wien und Paris geplant, die einen weiteren Schritt zur Vereinigung der Kontinente durch klassische Musik bilden sollen.

 <p><a href="http://www.chiloconcertante.com/">www.chiloconcertante.com/</a></p>	 <p><a href="http://www.zeitraum.org">www.zeitraum.org</a></p>
 <p><a href="http://www.kinderfreunde.at/">http://www.kinderfreunde.at/</a></p>	<p>KLOSTERNEUBURG HILFT eine überparteiliche initiative</p> <p><a href="http://www.klosterneuburg-hilft.at/">www.klosterneuburg-hilft.at/</a></p>
 <p><a href="http://www.kulturundgut.at">www.kulturundgut.at</a></p>	 <p>Haus Ottakring <a href="http://www.samariterbund.net/">www.samariterbund.net/</a></p>
<p>SCHOP WÄHRING Neue Mittelschule Schopenhauerstraße 79 <a href="http://www.schop79.at/">www.schop79.at/</a></p>	

Musik zum Anfassen  Wien  
www.musikzumanfassen.at

**Impressum:**

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien,  
Hellmesberger-Institut, 3., Rennweg 8,  
Redaktion: Dietmar Flosdorf, Grafik: Karin Loidl  
Texte: Damaris Richerts  
Cover / Fotos: Theresa Pewal - [www.theresapewal.com](http://www.theresapewal.com)

Weitere Informationen unter:

<http://www.musikzumanfassen.at/uni-BilderFluchten-FluchtenKlaenge/>,  
<http://www.mdw.ac.at>